

# CERRO TORRE



Cerro\_Torre.1



Cerro\_Torre.2



Cerro\_Torre.3



Cerro\_Torre.4



Cerro\_Torre.5



Cerro\_Torre.6



Cerro\_Torre.7



Cerro\_Torre.8



Cerro\_Torre.9



Cerro\_Torre.10



Cerro\_Torre.11



Cerro\_Torre.12

P. O. Box 143  
3800 Interlaken  
Switzerland

Telefon: +41 (0) 33 823 47 08  
Telefax: +41 (0) 33 823 27 11

mail@thomasulrich.com  
www.thomasulrich.com

- Extreme
- Adventure
- Outdoor & Sports Fashion
- Landscape
- People
- Documentaries
- Assignments

# • CERRO TORRE



## «Traumwelt Cerro Torre»

Die Winter-Erstbegehung der Westwand der patagonischen Granitnadel

Nüchtern gesehen ist der Cerro Torre nichts anderes als ein 3128 m hoher, schlanker, steiler und mit einer gehörigen Portion Eis überzogener Granitobelisk, der in einer der wildesten Ecken dieses Planeten steht: in Patagonien. Doch die Bergsteiger, die einmal in seinen Bann gezogen wurden, können seiner Ausstrahlung kaum mehr entfliehen. Dazu gehört auch Thomas Ulrich, der den Berg zweimal bestiegen hat: «Die an seinen Wänden erlebten Abenteuer haben mich geprägt. Die Faszination der Kletterei vermischt sich mit der Geschichte, der Ausstrahlung und dem Aussehen.»

Im Sommer 1999, also im patagonischen Winter, gelang Thomas zusammen mit den drei Freunden David Fasel, Stephan Siegrist und Greg Crouch die erste Winterbegehung der Westwand des Cerro Torre – eine Route, die 1974 von einer zwölköpfigen Expedition der «Ragn», der bekannten Kletterergruppe aus dem norditalienischen Lecco, unter der Leitung von Casimiro Ferrari erstbegangen worden war. Die Westwand des Cerro Torre im Winter angehen bedeutet nicht nur, sich einer grossen körperlichen Herausforderung zu stellen. Den Alpinisten erwarten neben etwas Felsklettereie heikles kombiniertes Gelände und knifflige Stellen im Eis, das bis zu 90 Grad steil ist.

Und Eis heisst in Patagonien nicht einfach klares, gefrorenes Wasser, sondern oft regelrechte Pilze aus Reifeis, die wegen des stürmischen, feuchten Wetters entstehen. Dazu kommt die harte psychische Belastung im Winter: keine anderen Bergsteiger weit und breit, keine Einheimischen, und als Rückzugsort nur eine winzige Hütte, wo man einen Sturm aussitzen kann ...

Das vierköpfige Team meisterte die Herausforderung bravourös – mit der nötigen Portion Glück – und stand schon beim zweiten Versuch geschlossen auf dem mythischen Gipfel. Thomas Ulrich brachte 120 belichtete Filme vom Berg zurück, und seine Fotos fanden danach Eingang im renommierten Reportagemagazin «National Geographic»: Dort wurde im März 2000 ein grosser Bericht über diese Wintererstbegehung publiziert. Für Thomas ging damit ein grosser Traum in Erfüllung: «Schon als ich das erste Mal in Patagonien, am Fitz Roy, unterwegs war, blickte ich ständig hinüber auf den Cerro Torre. Mir war klar: Das ist mein Berg.»

- Extreme
- Adventure
- Outdoor & Sports Fashion
- Landscape
- People
- Documentaries
- Assignments

P. O. Box 143  
3800 Interlaken  
Switzerland

Telefon: +41 (0) 33 823 47 08  
Telefax: +41 (0) 33 823 27 11

mail@thomasulrich.com  
www.thomasulrich.com